

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 247.

Montag, 23. Oktober 1905. abends.

58. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Kupon-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Niederlagbesizers **Franz Bruno Wolf** in Strehla, Inhabers der Firma **Bruno Wolf** daselbst, wird heute am 23. Oktober 1905, mittags 12 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt **Diege** in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1905 bei dem Gerichte anzumelden. Es wird zur Beschlußfassung über die Vertheilung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **den 16. November 1905, vormittags 10 Uhr**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **den 4. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Personen, die eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für die sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 8. November 1905 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Im Auktionslokal hier kommen

**Mittwoch, den 25. Oktbr. 1905, vorm. 10 Uhr**

1 Spiegel, 1 Nähmaschine, 1 Glaschrank, 2 Kleiderchränke, 1 Sofa, 1 Spieluhr mit 8 Platten, 1 Vertikow und 1 Schreibtisch gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 19. Oktober 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Im **Gasthofe zur Königslinde** in **Bälkmitz** sollen **Donnerstag, den 2. November d. J.** von vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr an 4 Kief. Stämme von 14—16 cm Mittendstärke und 10,20—11 m Länge, 140 Kief. Baumstämme von 7—8 cm Oberstärke und 3,00 m Länge, 10 Kief. Verbirgen von 13 cm Unterstärke und 8,00 m Länge, 75 rm Kief. Scheite, 153 rm Kief. Knüppel, 185 rm Kief. Nester, 780 rm Kief. Streifig, 43 Kief. Langhaufen I. Gl., 8 Kief. Langhaufen II. Gl., 134 rm Kief. Stöcke, aufbereitet in den Kahlschlägen und Durchforstungen der Abt. 27 und 30, Forstort **Riesauer Aukt.**, sowie als Einzelbölzer in den Abt. 1 am Wasserturm und Abt. 2 bis 7 Forstort **Lichtenseer Aukt.**, sowie als Einzelbölzer in den Abt. 1 am Wasserturm und Abt. 2 bis 7 Forstort **Lichtenseer Aukt.**, ferner **13 Barzellen Hackstreu** in den Abt. 41 und 42 am Beobachtungsturm, Schneise 12, meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert werden. Die Bedingungen werden vor Beginn bekannt gegeben.

Königliche Forstverwaltung Königliche Garnisonverwaltung  
Truppenübungsplatz **Zeitheim**.

## Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Oktober 1905.

— Tagesordnung für die Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 24. Oktober 1905, nachmittags 6 Uhr. 1. Bericht des Verbandsreferenten über die am 8. Septbr. 1905 vorgenommene Revision der städtischen Sparkasse zu Riesa. 2. Ratsbeschluß betreffend Beschaffung von Winterreifen für die Ratskollektoren. 3. Ratsbeschluß betreffend den Beitritt zu dem Verein zur Begründung von Volkshilfsstätten für Lungenkranke im Königreiche Sachsen. 4. Besuch des Ratskollektivvereins Riesa um Gewährung eines Ehrenpreises zu der am 29. bis 31. dieses Monats in Riesa stattfindenden Ratskollektiv-Ausstellung. 5. Geschäftliches. 6. Restanten-regulativ. 7. Nichtöffentliche Sitzung. Ratsdeputierter: Herr Bürgermeister Dr. Dehne.

— Anlässlich des Jahrmarktes herrschte gestern ein ganz bedeutender Zug nach der Stadt. Auf allen Straßen, diesseits und jenseits der Elbe, eilte man herbei, und es ist nur zu wünschen, daß der geschäftliche Erfolg dem Andrang des Publikums einigermaßen entsprochen hat. Der Markt wurde in den Mittagsstunden durch prächtiges Wetter begünstigt, alsbald stellten sich zu allgemeiner Ueberraschung einige Schneeflocken ein und später folgte dann leider heftiger Regen, der den Marktverkehr natürlich stark beeinträchtigte, den Vergnügungslökalen und Restaurationen aber zahlreiche Gäste zuführte. Uebrigens war der Markt diesmal weniger zahlreich als sonst von Hieran und Schaugelsten besetzt, jedenfalls weil gleichzeitig der Dresdner Markt stattfindet. — Auch heute herrscht in den Straßen der Stadt, auf denen sich der Marktverkehr abspielt, ein reges Leben und Treiben.

— Auf Befehl Sr. Maj. des Königs soll bei dem großen Empfang Sr. Maj. des Kaisers in Dresden am 25. Oktober die Geleit-Abordnung von dem bekanntlich jetzt in Zeitheim befindlichen 3. Ulanen-Regiment Nr. 21 gestellt werden. Es ist eine Aufmerksamkeit des Königs Friedrich August gegen den Kaiser, daß er dem hohen Gaste damit eine Abteilung des jüngsten sächsischen Truppenteils vorführt; für den letzteren selbst bildet es eine Auszeichnung. Die zu befehligende Abordnung wird am 24. Oktober vormittags von Zeitheim nach Dresden abmarschieren, dort in der Kaserne des Trainbataillons Nr. 12 untergebracht werden und am 26. Oktober vormittags den Rückmarsch nach Zeitheim antreten.

— Eine dunkle Tat überroter „Sozi“ erregte gestern einiges Aufsehen. An verschiedenen Stellen waren rote Plakate angeschlagen, nach denen ersucht wurde, den „Stern“ zu meiden, da der Besitzer den Sozialismus nicht zu sozialdemokratischen Zwecken herbeigehe. Ferner „prangten“ auf einigen Trottoirstreifen und an Mauern die schablonierten Worte „Arbeiter, meidet den Stern!“ Die Schmiererei war natürlich während der Nacht ausgeführt worden, denn der freche Vandal, der das Verbrechen begangen hätte, hat selbstverständlich nicht die Courage, für sein Tun persönlich einzustehen. Im übrigen hatten die Herren „Obergenossen“ einen großen Erfolg mit ihrem ordinären

Bojkottversuch erzielt: es waren gestern die Lokaltäten des „Stern“ derart stark besetzt, daß kein Platz mehr zu haben war, es herrschte dort geradezu ein Riesenvorkehr. Im übrigen gekattete auch diese sozialdemokratische Tat wieder einen heitern Einblick in die „goldene Freiheit“ des Zukunftsstaates.

— Im Anschluß an unsere Notiz, betr. Jubiläum der Gasanstalt, sei nachstehend noch der Gastkonsum in den einzelnen Jahren seit Bestehen des Werkes mitgeteilt. Es wurden verbraucht 1865 (Oktober bis Dezember) 9000 Kubikmeter,

1866	33 000	1886	150 000
1867	32 000	1887	169 000
1868	35 000	1888	186 000
1869	40 000	1889	200 000
1870	43 000	1890	222 000
1871	45 000	1891	248 000
1872	51 000	1892	270 000
1873	63 000	1893	309 000
1874	149 000	1894	340 000
1875	177 000	1895	401 000
1876	160 000	1896	416 000
1877	162 000	1897	443 000
1878	142 000	1898	439 000
1879	138 000	1899	402 000
1880	156 000	1900	432 000
1881	130 000	1901	481 000
1882	135 000	1902	518 000
1883	136 000	1903	539 000
1884	145 000	1904	582 000
1885	144 000	1905	650 000

— Ueber den Saatenstand im Königreiche Sachsen Mitte Oktober veröffentlicht die Kanzlei des Landeslandrats folgende allgemeine Uebersicht: Die unbedingte, regnerische Witterung, über die schon in den beiden vorangegangenen Monaten zu berichten war, hat von Mitte September bis Mitte Oktober nicht nur angehalten, sondern sie machte sich in noch verstärktem Maße fühlbar. In der zweiten Hälfte des September waren noch 4 regensfreie Tage im ganzen Lande zu verzeichnen, in der ersten Hälfte des Oktober hat es dagegen alle Tage geregnet; im Gebirge ist z. T. bereits Schnee gefallen. Dabei war es außerordentlich stürmisch und kühl. Infolge dieser ungünstigen Witterung konnten die Erntearbeiten noch nicht zum Abschluß gebracht werden. Im Gebirge befindet sich noch verstreut Sommerroggen und Hafer auf dem Felde, während Grummet auch in anderen Landesteilen noch einzuernten ist. Letzteres ist zum großen Teile verborben und wird als Futter kaum Verwendung finden können. Ein dritter Schnitt Wiesengras hat sich infolge der reichlichen Feuchtigkeit gut entwickelt, es kann aber wegen der Kälte weder getrocknet noch abgeweidet werden. Das Einernen der Kartoffeln ist sehr erschwert und hat sich außerordentlich verzögert, so daß Mitte Oktober noch reichlich die Hälfte, in höher gelegenen Landesteilen z. T. noch alle Kartoffeln im Boden waren. Die Ertrantung

\*) 1899 Einführung des elektrischen Lichtes.

der noch nicht eingeernteten Knollen macht bei der großen Kälte weitere Fortschritte. Um die Haltbarkeit der eingeernteten Kartoffeln ist man sehr besorgt, da ein sorgfältiges Auslesen vor dem Einernen wegen der den Knollen anhaftenden Erde unmöglich ist. Die einen sehr reichlichen Ertrag liefernden Rüben konnten ebenfalls erst zum kleinen Teile eingehelmt werden. Das Ausroben und Abfahren der Zuckerrüben ist sehr erschwert. Die zeitig bestellten Wintersaaten haben sich zur Zufriedenheit entwickelt. Das Aufgehen der später bestellten Saaten hat sich indessen wegen des herrschenden kalten Wetters verzögert, so daß dieselben bei der Beurteilung noch nicht in Frage kommen konnten. Die Bestellung der noch nicht eingebrachten Wintersaaten, ungefähr die Hälfte im Durchschnitt des Landes, mußte im Oktober ganz ruhen. Man befürchtet, daß man vor Eintritt des Winters mit der Herbstbestellung, der Kartoffel- und Rübenenernte, nicht allenthalben fertig werden wird, falls nicht bald bessere Witterung eintritt. Die bereits im letzten Berichte erwähnt wurde, ist der Stoppelfee-Ertrag in diesem Jahre sehr reichlich. Von dem zur Heubereitung gemähnten Stoppelfee konnte nur wenig in gutem Zustande eingebracht werden.

— Wie die „Deutsche Reform“ meldet, hält der Landesverein der deutschen Reformpartei im Königr. Sachsen seine 10. Jahres-Hauptversammlung (Sächs. Parteitag) Sonntag, den 12. November, in Chemnitz, Deutscher Kaiser, Theaterstraße, ab. Beginn der Verhandlungen elf Uhr vormittags. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. Erstattet durch den Schriftführer Kaufmann Wilhelm Dresden und den Parteisekretär Dr. Gerhardt. 2. Die letzten Landtagswahlen. Berichterstatter: Abg. Zimmermann. 3. Rassenbericht und Rechnungslegung durch den Schatzmeister Fabrikant England-Wöbtau. 4. Der Nationale Wahlverein. Berichterstatter: Kaufmann Paul Mai-Niederfeldig. 5. Entlastung des Vorstandes. 6. Die Neuorganisation der Partei in Sachsen. 7. Neuwahlen. 8. Anträge. — Am Vorabend des Parteitages findet eine öffentliche Versammlung statt, wie auch am Sonntag abend Feststube im Deutschen Krug.

— Unter den zwei Millionen Einwohnern Berlins waren zu Anfang dieses Jahres nur etwa 815 000 geborene Berliner. Etwa eine Million waren in anderen Orten Preußens geboren. Unter den Nichtpreußen befanden sich auch 24 000 Sachsen und 16 000 Thüringer, dagegen nur 900 Bayern. Im Königreich Sachsen wohnen etwa 10 000 geborene Berliner.

— Wochenspielpian der Dresdner Hoftheater. Opernhaus. Dienstag: „Jar und Zimmermann.“ Mittwoch auf Allerhöchsten Befehl: Festvorstellung. Donnerstag: „Der Evangelist.“ Freitag: II. Sinfonie-Konzert, Serie B. Sonnabend: „Herrat.“ Sonntag: „Die Hauberstädter.“ Montag, den 30. Oktober: „Die Stimme von Vortici.“ — Schauspielhaus. Dienstag: „Jar Peter.“ Mittwoch: „Der Wissenswurm.“ Donnerstag: „Die Räuber.“ Freitag: „Klein Dorrit.“ Sonnabend: „Was ihr wollt.“ Sonntag: „Jar Peter.“ Montag, den 30. Oktober: „Klein Dorrit.“

21